

**Christus erwarten  
mit bereitem Herzen**

**Andacht zur Adventsfeier 2025**

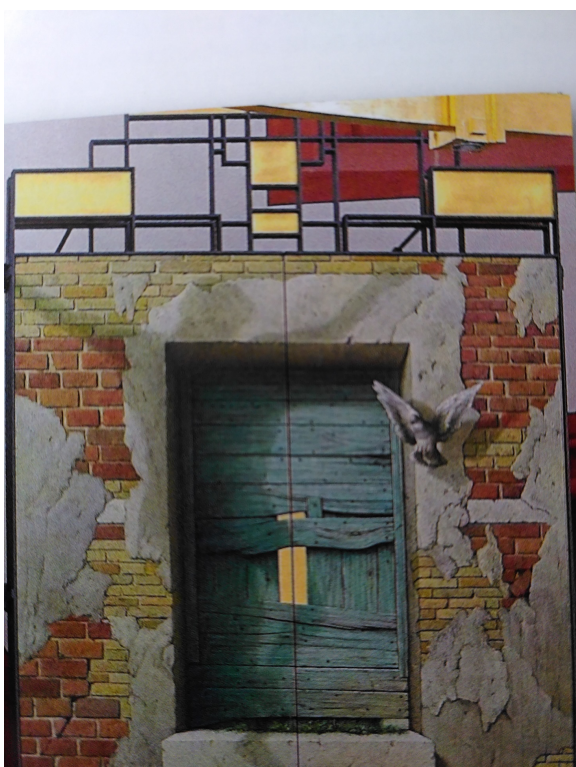


Foto: Ludwig Stauner, Ausschnitt Altarretabel, Sankt Augustinus, Dettelbach

**Diakon Ludwig Stauner**  
**KAB-Kreispräses Aschaffenburg**

## Vorwort

In der Adventszeit werden all unsere Sinne angesprochen in der Liturgie, mit den biblischen Texten, mit Gebeten, Symbolen und Brauchtum. Das Warten auf Weihnachten spricht viele Menschen ganzheitlich an. Herzen und Gemüter werden berührt.

In der Handreichung möchte ich zunächst mit einem Kunstwerk an das helle Licht heranführen und in der Folge an einige Texte und Gebete erinnern, die an den Adventssonntagen in den Gottesdiensten vorgetragen werden. (Schott-Messbuch für Sonn- und Festtage, des Lesejahres A, 1983)

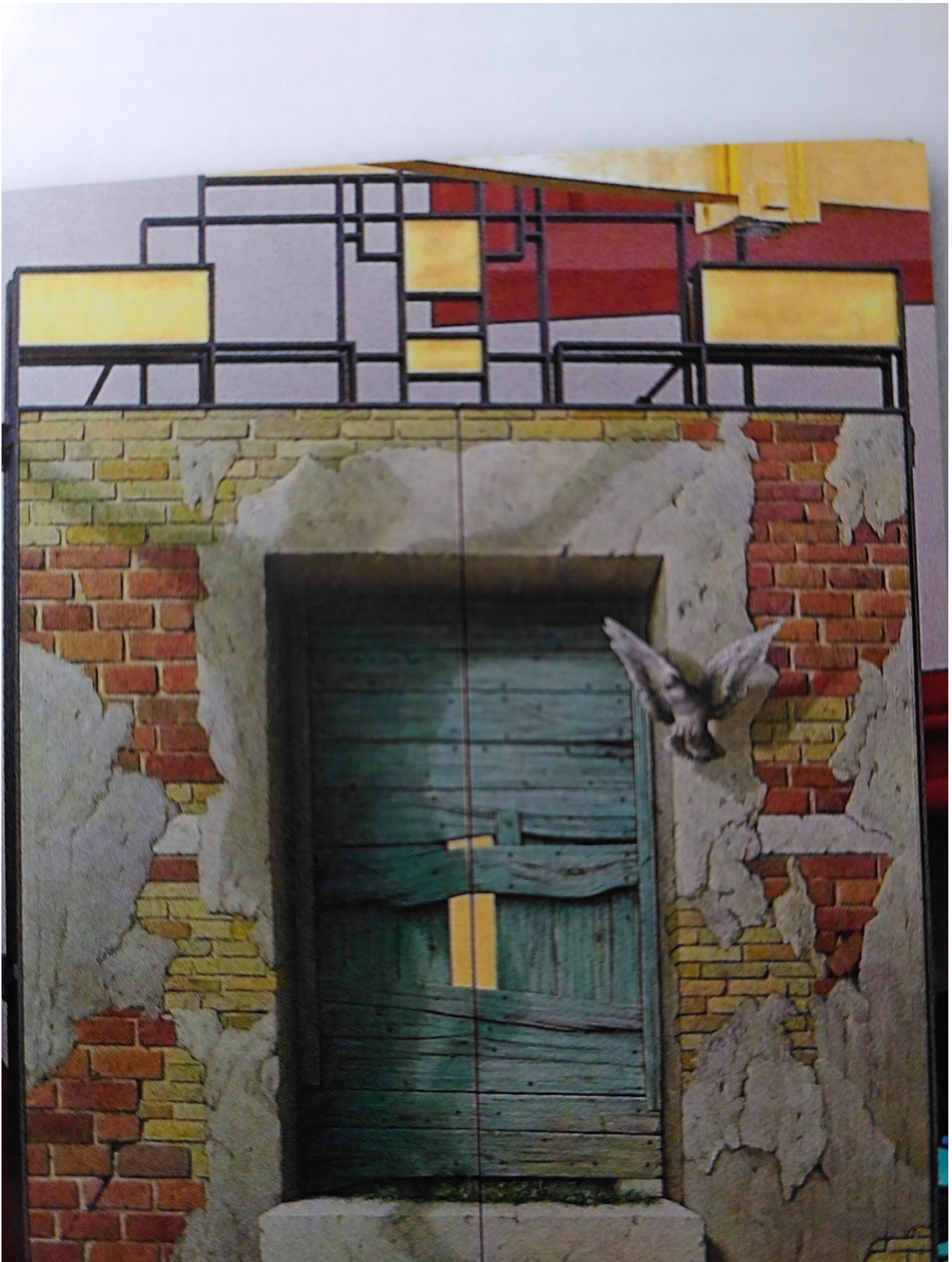
Diesen kurzen Texten wird manchmal wenig Beachtung geschenkt werden, denn die größere Aufmerksamkeit gilt naturgemäß den Lesungen und der Predigt in der Feier.

Mit einem Altaraufsatz, Retabel genannt, der in der Stadtkirche St. Augustinus von Dettelbach zu finden ist, möchte ich auf einen Lichteinfall hinweisen, der uns zum Nachdenken auffordern kann. Der dreiteilige Flügelaltar ist in der Adventszeit und in der Fastenzeit geschlossen, d.h. die zusammengeklappten Flügel bieten ein neues Bild. (Foto S. 3) Es ist eine vernagelte alte Tür zu sehen, durch die ein Licht scheint. (Kunstmaler Michael Triegel, Referat Einweihungsfeier, Dres. Mosandl, 2011, s.a. HP: Pfarreiengemeinschaft-Dettelbach/aktuelles/nachrichten/der-augustinus-altar)

Meine kurze adventliche Betrachtung zu den Adventssonntagen ist eingebettet nach Schott-Eröffnungsvers, Tagesgebet und dem folgenden Refrain eines Antwortpsalms mit Gebet und Liedvorschlag. Das Gotteslob ist für die Strophen bereitzuhalten.

Je nachdem, an welchem Tag im Advent diese Andacht in den KAB-Gruppen oder in Pfarrgemeinden gehalten wird, können die Textbausteine gewählt werden. Es darf ja sein, dass nur zwei Sonntagstexte übernommen werden oder auch ein anderes Lied. – Zum Thema des Altarbildes von Maler Triegel könnte sich eine Gruppe austauschen.

Ich wünsche eine gesegnete Adventszeit



## **Einführung – Symbolik der Tür**

Die alte vernagelte Tür wurde in 2010 in Rom entdeckt, platziert in einer alten Mauer auf dem Weg zur Kirche Santa Sabina. (Triegel)

Wir können an alte Kirchengebäude denken, von denen der Putz schon abgeblättert ist oder bei Türen, die längst renovierungsbedürftig sind. – So ist manchmal der Zustand von Kirchen in Europa, gleichgültig an welchem Ort und von welcher Konfession.– Doch bei diesem Gemälde zeigt eine Öffnung in der Türmitte, die in goldener Farbe gemalt ist, dass es einen hoffnungsvollen goldenen Ausblick geben kann. Am zuversichtlichen Ausblick sollten wir christgläubige Menschen festhalten, und dies inmitten von bedrückenden Weltproblemen und Schwächen in unseren Kirchengemeinden, wie in unserem je eigenen Leben.

## **Erster Adventssonntag**

Zu dir, Herr, erhebe ich meine Seele. Mein Gott, auf dich vertraue ich. (Ps 25)

**Lied: GL 221, 1** Kündet allen in der Not: Fasset Mut und habt Vertrauen.

**Tagesgebet:** Herr, unser Gott, alles steht in deiner Macht; du schenkst das Wollen und das Vollbringen. Hilf uns, dass wir auf dem Weg der Gerechtigkeit Christus entgegengehen und uns durch Taten der Liebe auf seine Ankunft vorbereiten, damit wir den Platz zu seiner Rechten erhalten, wenn er wiederkommt in Herrlichkeit. Er, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

**Betrachtung:** Mit entschlossenen Worten des Herzens dürfen wir vertrauensvoll beten und alles von Gott erwarten. Doch gleichzeitig zeigen wir unsere Bereitschaft am Ball zu bleiben und halten Ausschau auf die zugesagte Herrlichkeit Gottes für uns.

Das feurige Herz ist ein Symbol des heiligen Augustinus. Papst Franziskus hat in seiner letzten Enzyklika „Er hat uns geliebt – Dilexit nos“ die Bereitschaft unseres Herzens, unseres ganzen Seins hervorgehoben im Wissen, dass Gott der Initiator aller Liebe ist. Von diesen Darlegungen dürfen wir uns inspirieren lassen.

**Lied: GL 221, 2** Gott naht sich mit neuer Huld, dass wir uns zu ihm bekehren

**Refrain Antwortpsalm:** Zum Haus des Herrn wollen wir pilgern (Ps 122)

**Minute der Stille:** In persönlichem Gebet legen wir Dank und Bitte vor Gott.

## Zweiter Adventssonntag

Der Herr wird kommen, um die Welt zu erlösen (vgl. Jes 30)

**Lied: GL 221,3** Aus Gestein und Wüstensand werden frische Wasser fließen

**Tagesgebet:** Allmächtiger und barmherziger Gott, deine Weisheit allein zeigt uns den rechten Weg. Lass nicht zu, dass irdische Aufgaben und Sorgen uns hindern, deinem Sohn entgegenzugehen. Führe uns durch dein Wort und deine Gnade zur Gemeinschaft mit ihm, der in der Einheit des heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

**Betrachtung:** Weisheit und Kraft Gottes wird uns in den Büchern des Ersten und Zweiten Testaments zum aufmerksamen Hören vorgetragen. Wir werden an die lange Glaubensgeschichte des alten und neuen Gottesvolkes erinnert. Auch wenn wir mit manchen alten Texten zunächst weniger anfangen können, kann uns doch eine einleuchtende Erkenntnis für unser Heute erreichen.

Auch die Entwicklung der Herz-Jesu-Frömmigkeit, über die Papst Franziskus schreibt, mag zunächst in der Kunst des 19. Jahrhunderts Ablehnung hervorrufen, doch dürfen wir grundsätzlich ein geöffnetes und lebendiges Herz für Gott ersehnen.

**Lied: GL 221, 4** Blinde schaun zum Licht empor, Stumme werden Hymnen singen

**Refrain Antwortpsalm:** Gerechtigkeit glüht auf in seinen Tagen und Friede ohne Ende. (Ps 72)

**Minute der Stille:** Dank und Bitte für Frieden und Gerechtigkeit

### **Dritter Adventssonntag**

Freut euch im Herrn zu jeder Zeit, Noch einmal sage ich: Freut euch! Denn der Herr ist nahe. (Phil 4,4-5)

**Lied: GL 221, 5** Gott wird wenden Not und Leid. Er wird die Getreuen trösten.

**Tagesgebet:** Allmächtiger Gott, sieh gnädig auf dein Volk, das mit gläubigem Verlangen das Fest der Geburt Christi erwartet. Mache unser Herz bereit für das Geschenk der Erlösung, damit Weihnachten für uns alle ein Tag der Freude und der Zuversicht werde. Darum bitten wir durch Jesus Christus.

**Betrachtung:** Wenn sich zwei Herzen in Liebe finden, sprechen wir vom Gefühl der Glückseligkeit. Im Glauben darf die Herzenszuneigung Gottes mit unserer Herzensbereitschaft zusammenkommen. Mit diesem Wissen kann jetzt schon eine Vorfroheude aufsteigen im Blick auf das nahende Fest der Geburt Jesu.

Vor der bretterverschlagenen Türe schwebt auf dem Gemälde eine Taube herbei. Sie kann uns erinnern, dass der Geist Gottes, in der Taufe gegeben, uns in Gemeinschaft weiterhin beflügeln wird.

**Lied: GL 227, 1-2** Komm, du Heiland aller Welt, Sohn der Jungfrau mach dich kund.

**Refrain Antwortpsalm:** Komm, o Herr, und erlöse uns (Ps 146)

**Minute der Stille:** Mit Dank und Bitte erwägen wir die Freude der Frohbotschaft.

## Vierter Adventssonntag

Tauet ihr Himmel von oben! Ihr Wolken, regnet herab den Gerechten! (vgl. Jes 45, 8)

**Lied: GL 227, 3** Wie die Sonne sich erhebt und den Weg als Held durchheilt ...

**Tagesgebet:** Allmächtiger Gott, gieße deine Gnade in unsere Herzen ein. Durch die Botschaft des Engels haben wir die Menschwerdung Christi, deines Sohnes erkannt. Führe uns durch sein Leiden und Kreuz zur Herrlichkeit der Auferstehung. Darum bitten wir durch ihn, Jesus Christus.

**Betrachtung:** Eine Gnade ist es, wenn wir an der großen Gnadengabe festhalten, die Maria, der Mutter Jesu, geschenkt wurde. Auf ihre Bereitschaft kam es an. Deshalb werden wir sie mit Jesus und Josef in den Weihnachtskrippen wiedersehen.

Auf dem Altargemälde sehen wir bei genauem Hinblicken auf der Steinwand und der Tür mit der goldenen Aussparung schemenhaft den Gekreuzigten. Ja, schon hier scheinen mit Christus Armut, Schmerz und Hingabe durch, die beim Anblick des friedlichen Stalles von Bethlehem außen vor bleiben. Doch Christgläubige wissen: Mit der Geburt Jesu ging es richtig los mit dem Heilsweg Gottes für uns alle.

**Lied: GL 227, 5** Gott dem Vater Ehr und Preis und dem Sohne Jesus Christ ...

**Refrain Antwortpsalm:** Der Herr wird kommen, er ist der König der Herrlichkeit. (Ps 24)

**Minute der Stille:** Bedenken wir unsere persönliche Entwicklung im Blick auf den Erlösungsglauben.

### Schlussgebet:

Wir danken dir dreifaltiger Gott für alle deine Hilfen und Wohltaten im Auf und Nieder unseres Lebensweges.

Wir bitten dich, begleite und erleuchte uns für die kommende Zeit der Erwartung und Erfüllung. Schenke uns Freude, Geduld und Gelassenheit angesichts des Festes der Geburt Christi und bereite uns ein frohes und hoffnungsvolles Herz in unseren Gemeinschaften. Amen.

Ludwig Stauner, Diakon

Die liturgische Handreichung wird herausgegeben vom KAB Diözesanverband Würzburg e.V. und der Betriebsseelsorge. Sie erscheint in der Regel zum Josefstag (19. März), Gründonnerstag, Tag der Arbeit (1 Mai) sowie zum Advent, manchmal auch zu besonderen Anlässen.

Die liturgischen Arbeitshilfen finden Sie online unter [https://www.kab-wuerzburg.de/aktuelles/download-bereich?folder=liturgische\\_arbeitshilfen](https://www.kab-wuerzburg.de/aktuelles/download-bereich?folder=liturgische_arbeitshilfen)



<https://www.kab-wuerzburg.de/wir-bieten-beratung/betriebsseelsorge>



[www.kab-wuerzburg.de](http://www.kab-wuerzburg.de)

